



Pressemitteilung

**Ausstellung „Studieren im Krieg. Wenn Zukunft warten muss.“ beim Wettbewerb „365 Orte im Land der Ideen“ erfolgreich**

Darmstadt, 19. November 2010 – Die Ausstellung „Studieren im Krieg. Wenn Zukunft warten muss.“ des Vereins Studieren Ohne Grenzen ist Preisträger des bundesweit ausgetragenen Innovationswettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“. Der Verein hilft jungen Menschen aus Tschetschenien, der Demokratischen Republik Kongo und Afghanistan durch Stipendien, ein Studium in ihrer Heimat oder in Deutschland zu beginnen oder fortzusetzen. Ziel ist es, die Studenten für den Wiederaufbau in ihrer Heimat zu qualifizieren. Zudem setzt sich der Verein für die Verbesserung der Bildungsqualität in den Zielregionen ein und informiert die deutsche Öffentlichkeit über die Situation vor Ort. So macht die Ausstellung „Studieren im Krieg. Wenn Zukunft warten muss.“ mit Fotografien und Zeitzeugenberichten auf die Bildungssituation in den betroffenen Regionen aufmerksam.

Rüdiger Noack von der Deutschen Bank in Darmstadt zeichnete heute die Ausstellung als „Ausgewählten Ort 2010“ aus. Damit ist „Studieren Ohne Grenzen e. V.“ einer von 365 Preisträgern, die jedes Jahr von der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ gemeinsam mit der Deutschen Bank unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten prämiert werden.

Anlässlich der Preisverleihung betonte Rüdiger Noack: „Studieren Ohne Grenzen fördert und fordert: Die Initiative eröffnet bedürftigen, talentierten und motivierten jungen Menschen aus Krisengebieten neue Chancen. So kann aus persönlicher Leistung und individuellem Einsatz hoffentlich eine friedliche Zukunft für alle werden.“

Jan Keiten-Schmitz von Studieren Ohne Grenzen e. V. kommentierte die Auszeichnung: „Wir sind sehr stolz, ein ‚Ausgewählter Ort‘ im Land der Ideen zu sein. Als Studierende an deutschen Universitäten und Hochschulen nutzen viele unserer Mitglieder die Möglichkeit einer hochwertigen Ausbildung. Da dies keine Selbstverständlichkeit ist, ist es uns ein Anliegen auf die Bildungssituation in Kriegs- und Krisenregionen hinzuweisen. Die Auszeichnung im Wettbewerb ‚365 Orte im Land der Ideen‘ ermöglicht uns eine breite Öffentlichkeit für diese Thematik zu sensibilisieren und die Projekte in unseren Zielregionen vorzustellen.“

Aus mehr als 2.200 eingereichten Bewerbungen überzeugte die Ausstellung „Studieren im Krieg. Wenn Zukunft warten muss.“ die unabhängige Jury und repräsentiert mit ihrer zukunftsfähigen Idee Deutschland als das „Land der Ideen“. „Die ‚Ausgewählten Orte 2010‘ zeigen auf vielfältige Weise die Innovations- und Gestaltungskraft Deutschlands. Jeden Tag sehen wir, wie durch das enorme Potenzial, das hier in der Region steckt, das bundesweite Netzwerk an Ideen wächst“, begründete Rüdiger Noack das Engagement der Deutschen Bank.

**Pressekontakte:**

Studieren Ohne Grenzen e. V.  
Jan Keiten-Schmitz  
Tel.: 06151/3604904 oder 01577-1948980  
[jan.keiten-schmitz@studieren-ohne-grenzen.org](mailto:jan.keiten-schmitz@studieren-ohne-grenzen.org)

Deutschland – Land der Ideen  
Anne Rohloff  
Tel.: 030/206459-190  
[rohloff@land-der-ideen.de](mailto:rohloff@land-der-ideen.de)

Deutsche Bank Presse  
Doris Nabbefeld-Widmann  
Tel.: 069/910-31070  
[doris.nabbefeld-widmann@db.com](mailto:doris.nabbefeld-widmann@db.com)

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.studieren-ohne-grenzen.org](http://www.studieren-ohne-grenzen.org) oder [www.land-der-ideen.de](http://www.land-der-ideen.de)